

PROTOKOLL DER SITZUNG

Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzverwaltungsgebäude Hasselt

ANWESENDE STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Name	Vorname	Partnerregion
Roemer	Emile	Provinz Limburg (NL)
Demollin-Schneiders	Elianne	Provinz Limburg (NL)
Bloi	Jacques Michel	Provinz Limburg (NL)
Goossen	Iloy	Provinz Limburg (NL)
Hillenaar	Wim	Provinz Limburg (NL)
Landmeeters	Jos	Provinz Limburg (B)
Franssen	Jérôme	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)
Pitz	Mario	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)
Elsen	Kathy	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)
Lange	Gregor	Region Aachen (D)
Nolten (Dr.)	Ralf	Region Aachen (D)
Thönnissen	Ulla	Region Aachen (D)
Hartmann	Nicole	Region Aachen (D)
Denis	André	Provinz Lüttich (B)
Loukia	Nadia	Provinz Lüttich (B)

ANWESENDE STÄNDIGE VERTRETER STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Name	Vorname	Partnerregion
Dedeyne	Brigitte	Provinz Lüttich (B)

ANWESENDE BERATUNGSMITGLIEDER

Name	Vorname	Partnerregion
Dejozé	Michael	Euregio Maas-Rhein
Kindel	Matthias	Euregio Maas-Rhein
Wolters	Patrick	Provinz Limburg (NL)

PROTOKOLL DER SITZUNG



Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
 Datum: 05.06.2026
 Dauer: 10:00 – 12:00
 Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

Klinges	Volker	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)
---------	--------	--

ABWESENDE MITGLIEDER

Name	Vorname	Partnerregion	Vollmacht
Vaessen	Leon	Provinz Limburg (NL)	
Dassen – Housen (Dr.)	T.P.	Provinz Limburg (NL)	
Vandeput	Tom	Provinz Limburg (B)	
Terwingen	Raf	Provinz Limburg (B)	
Philtjens	Igor	Provinz Limburg (B)	
Haeldermans	Gunter	Provinz Limburg (B)	
El Ouakili	Habib	Provinz Limburg (B)	
Vandeput	Steven	Provinz Limburg (B)	
Paasch	Oliver	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)	
Scholzen	Liesa	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)	Kathy Elsen
Pauels	Stephanie	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)	
Stiel	Diana	Deutschsprachige Gemeinschaft/Ostbelgien (B)	
Kehren (Dr.)	Hanno	Region Aachen (D)	
Guhlke	Stefan	Region Aachen (D)	
Stratenwerth	Malte	Region Aachen (D)	
Jamar	Hervé	Provinz Lüttich (B)	
Delsarte	Nicolas	Provinz Lüttich (B)	
Teller	Elias	Provinz Lüttich (B)	Nadia Loukia
Demeyer	Willy	Provinz Lüttich (B)	
Colak	Ernur	Provinz Lüttich (B)	

PROTOKOLL DER SITZUNG



Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzverwaltungsgebäude Hasselt

Anmerkung: Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf alle Geschlechter.

1. Genehmigung der Tagesordnung (Beschluss)

Der Vorsitzende, J. LANTMEETERS, eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden in Hasselt willkommen.

Der Vorsitzende legt die Tagesordnung zum Beschluss vor.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung genehmigt die Tagesordnung.

2. Stärkung der Geschäftsstelle: Einrichtung der Stelle eines stellvertretenden Direktors (Information)

Der Vorsitzende erteilt M. KINDEL, dem neuen stellvertretenden Direktor der EVTZ EMR, das Wort. M. KINDEL stellt sich kurz vor. Er erklärt, dass er als Deutscher, der in den Niederlanden wohnt und mittlerweile in Belgien tätig ist und über einen ausgeprägten euregionalen Hintergrund verfüge.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Internationalisierung ziehen sich seit Jahren wie ein roter Faden durch seinen persönlichen und beruflichen Werdegang. Nach seinem Studium der Europastudien war er sieben Jahre lang im Bildungswesen tätig. Diese Erfahrung werde ihm bei den Bildungsangelegenheiten, für die er innerhalb der EVTZ zuständig sein werde, sehr zugutekommen. Darüber hinaus bringt er aus einer früheren Tätigkeit Erfahrungen mit Interreg mit. Zuletzt war er in der Abteilung für Public Affairs der Provinz Limburg in den Niederlanden tätig, wo er sich mit internationalen Angelegenheiten und grenzüberschreitender Zusammenarbeit befasste.

Der Vorsitzende heißt Herrn KINDEL im Namen der EVTZ-Versammlung willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

3. Projekte und Strukturen (Beschluss)

Vor dem ersten inhaltlichen Tagesordnungspunkt informiert M. DEJOZÉ die EVTZ-Versammlung darüber, dass das Interreg-Projekt NEXT3, das sich auf die Fachhochschulen in der Euregio Maas-Rhein bezieht, kürzlich mit einem Betrag von 3,33 Millionen Euro bewilligt wurde. Da die Sitzungsunterlagen für diese Sitzung bereits versandt worden waren, als diese Nachricht bekannt wurde, konnte diese Information noch nicht darin aufgenommen werden.

Unter dem Vorsitz von J. LANTMEETERS wurden innerhalb von sechs Monaten bereits Mittel in Höhe von 8,7 Millionen Euro für vier Projekte generiert. Davon seien lediglich 10 % für Verwaltungskosten vorgesehen; der übrige Teil fließe direkt in die Projektpartner aus der EMR.

Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

a. SPF: People to People – Umverteilung von Mitteln (Beschluss)

S. FICKERS, Projektleiterin des Small Project Fund (SPF) – People to People, erläutert den in den Sitzungsunterlagen enthaltenen Vorschlag, Projektmittel von 2027 auf 2026 vorzuverlegen und darüber hinaus Mittel zwischen den verschiedenen Projektarten umzuverteilen. Auf diese Weise könne besser auf den aktuellen Bedarf innerhalb des Fonds eingegangen werden.

Der SPF People to People nähert sich der Hälfte seiner Laufzeit und gilt als erfolgreiche Initiative. Um die derzeit vorliegenden und bereits registrierten Projektanträge noch bearbeiten zu können, ist es notwendig, Mittel vorzuziehen. Ohne diese Verschiebung können diese Anträge nicht mehr bearbeitet werden. Dies gilt insbesondere für die Small-Projects-MAXI.

Darüber hinaus müsse geprüft werden, inwieweit externe Leistungen im Rahmen des Rahmenprojekts neu bewertet werden können, damit eventuelle überschüssige Mittel auf die MAXI-Projekte übertragen werden können. Über eine solche Budgetumschichtung muss das Interreg-Maas-Rhein-Programm entscheiden.

Da die für die MAXI-Projekte verfügbaren Mittel durch die aktuellen Anträge gebunden seien, werde der laufende Projektaufruf für diesen Projekttyp geschlossen.

Um die hierfür erforderlichen Schritte einleiten zu können, wird dies mit der Verwaltungsbehörde von Interreg abgestimmt.

Die EVTZ-Versammlung stimmt dem einstimmig zu und beauftragt das SPF-Management, die Budgetumschichtung weiter auszuarbeiten und umzusetzen.

E. ROEMER fragt, ob die Gefahr bestehe, dass der EVTZ im Jahr 2027 mit demselben Problem konfrontiert werde. S. FICKERS erklärt, dass dies nicht der Fall sei, da noch weitere Mittel aus Rücklagen und anderen Projekten zur Verfügung stehen werden. Zudem werde das Budget ständig aktualisiert, sodass die verfügbaren Mittel stets übersichtlich bleiben und rechtzeitig Anpassungen vorgenommen werden können.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt diese Informationen zur Kenntnis, genehmigt die neue Fassung der Budgetaufteilung und erteilt dem SPF-Management des Verwaltungsbüros EVTZ-EMR das Mandat, eine Mittelverschiebung des Rahmenprojektes auszuarbeiten im Sinne der Optimierung und der Bereitstellung von überschüssigen Mitteln aus dem Rahmenprojekt für Small projects und diese über die Interreg Verwaltungsbehörde den Interreg-Programmpartnern im Steering Committee zur Beschlussfassung vorzulegen.

b. SPF: Governance – Struktur und Aufbau des Fonds (Beschluss)

M. DEJOZÉ informiert die EVTZ-Versammlung über die Konzeption und Funktionsweise des SPF-Governance-Fonds, für den Mittel aus dem Interreg-VI-Programm beantragt wurden. Der Fonds richte sich an öffentlichen Verwaltungen und Institutionen im Maas-Rhein-Gebiet, die zur gemeinsamen Zusammenarbeit finanzielle Unterstützung benötigen. In der Euregio Maas-Rhein gibt es mehr als 260 Gemeinden, die nicht alle direkt vom EMR-Büro betreut werden können. Mit dem SPF-Governance-Fonds werde es nun möglich, finanzielle Unterstützung für

PROTOKOLL DER SITZUNG



Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

die Anlaufphase von Kooperationen zu leisten, die von diesen Gemeinden entwickelt und durchgeführt werden.

Für den Fonds stehen insgesamt 3 Millionen Euro zur Verfügung, wovon 70 % aus EFRE-Mitteln stammen. In den kommenden Jahren können davon 2,4 Millionen Euro für Projekte eingesetzt werden. Diese Mittel kommen Initiativen zugute, die zum Aufbau und zur Stärkung grenzüberschreitender Strukturen und Netzwerke beitragen.

M. DEJOZÉ erläutert anschließend die weitere Funktionsweise des Fonds. Die EVTZ-Versammlung stimmt dem Konzept des SPF-Governance-Fonds einstimmig zu. Bei der nächsten EVTZ-Versammlung werde die praktische Ausgestaltung des Fonds im Rahmen einer schriftlichen Runde näher erläutert.

J. FRANSSEN begrüßt den Fonds ausdrücklich und fragt, ob bereits bekannt sei, ab wann die ersten Anträge eingereicht werden können und wie die Kommunikation mit den Gemeinden ablaufen werde.

M. DEJOZÉ antwortet, dass das Bewerbungsverfahren für den Projektleiter von SPF-Governance derzeit laufe. Wenn möglich, könne nach dem Sommer umgehend eine schriftliche Runde organisiert werden, um die Verfahren näher zu erläutern und der EVTZ-Versammlung zur Genehmigung vorzulegen. Anschließend werde so bald wie möglich ein Kick-off organisiert, um das Projekt bekannt zu machen, nach dem Vorbild von SPF-People to People, dessen Kick-off bei THOR in Genk stattfand. Sollten in den Regionen Veranstaltungen stattfinden, bei denen der SPF-Governance-Fonds mitwirken und vorgestellt werden kann, wäre dies ebenfalls wünschenswert. Die Erfahrung zeige, dass die Zahl der Anträge aus der jeweiligen Region unmittelbar steigt, wenn der Fonds vor Ort vorgestellt werde. Ziel sei es, die ersten Projekte bis Ende des Jahres genehmigen zu können.

M. MARGRAFF merkt im Namen der Deutschsprachigen Gemeinschaft an, dass auch die Kreise Bitburg-Prüm und Vulkaneifel aus Rheinland-Pfalz am SPF-Governance-Fonds teilnehmen.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung:

1. befürwortet die Genehmigung des Interreg-Projekts „SPF-Governance“,
2. beauftragt das Büro der EVTZ Euregio Maas-Rhein mit der operativen Durchführung des Fonds für Kleinprojekte,
3. beschließt die Einrichtung eines SPF-Ausschusses zur Entscheidung über Projekte in den Kategorien „Mini“, „Midi“ und „Maxi“
4. überträgt diesem Ausschuss die entsprechenden Entscheidungsbefugnisse im Rahmen der festgelegten Förderkriterien,
5. bestätigt, dass die Versammlung der EVTZ die strategische Steuerung und die Gesamtverantwortung für den Fonds für Kleinprojekte behält.

c. Bildungsprojekte und -initiativen (Beschluss)

E. DEMOLLIN erläutert, dass in diesem Prozess intensiv mit den verschiedenen Fachhochschulen, Universitäten und den Kollegen des EVTZ EMR zusammengearbeitet

PROTOKOLL DER SITZUNG



Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

wurde. Die Initiative werde von allen beteiligten Parteien getragen. Wenn diese Parteien nun gut miteinander vernetzt werden, kann die Euregio Maas-Rhein ihrer Meinung nach einen wichtigen Beitrag zu Themen wie dem Einstein-Teleskop und künstlicher Intelligenz leisten.

Sie weist darauf hin, dass inzwischen konkrete Projekte entstehen, wie beispielsweise ein „Einstein Telescope PhD Research Hub“, neben dem bereits laufenden Interreg-Projekt „CrossCircular“. Ihrer Ansicht nach sei es wichtig, dass eine neutrale Instanz wie der EVTZ EMR diesen Prozess begleite, da dies einen klaren Mehrwert biete. Gleichzeitig tragen die Projekte konkret zur Widerstandsfähigkeit der Universitäten bei, die aufgrund sinkender Geburtenraten unter einem Rückgang der Studierendenzahlen leiden.

Laut E. DEMOLLIN müsse nun weiter an einer Governance-Struktur gearbeitet werden, die durch konkrete Projekte gestützt werde. Dies solle zur weiteren Sicherung der Nachhaltigkeit der gesamten Struktur beitragen. Bei einem kürzlich stattgefundenen Abendessen mit den Rektoren der Universitäten aus der Euregio Maas-Rhein zeigte sich das Engagement aller Beteiligten deutlich in der Diskussion verschiedener Initiativen.

U. THÖNNISSEN fügt hinzu, dass ein 360-Grad-Arbeitsmarkt nur entstehen könne, wenn es in der Region auch einen 360-Grad-Studienmarkt gäbe. Obwohl dieser Weg natürlich mit Herausforderungen verbunden sei, sehe sie viele Chancen. Bei der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding waren alle elf Fachhochschulen anwesend. Dies sei ihrer Meinung nach ein wichtiges Signal für eine wissensbasierte Wirtschaft und Sorge für ein starkes Netzwerk. Studierende müssen in einem internationalen Kontext studieren können, um sie anzuziehen und langfristig in der Region zu halten.

E. ROEMER bezeichnet dies als ein besonders starkes Signal. Seiner Meinung nach sei es nun wichtig, die zuständigen Akteure aus Den Haag, Berlin und Brüssel für das Vorhaben zu begeistern, da die Partnerregionen der EMR nicht alle zuständig seien.

Der Vorsitzende dankt E. DEMOLLIN und der Provinz Niederländisch Limburg für das Engagement und die finanziellen Mittel, die sie in dieses Projekt investieren. Er bittet alle Anwesenden, diese Begeisterung aktiv weiterzutragen, damit die Dynamik genutzt werden könne. Auch nach Abschluss des Projekts müsse die Zusammenarbeit nachhaltig fortgesetzt werden; der Prozess dürfe nicht ins Stocken geraten. Dazu sei es notwendig, auch gegenüber den Regierungen in Flandern, Wallonien, Berlin und Den Haag aktiv zu werden.

E. DEMOLLIN betont, dass maßgeschneiderte rechtliche Lösungen derzeit von großer Bedeutung seien. Dabei gehe es unter anderem um Rechtsvorschriften zu Studiengebühren, Akkreditierung, Zulassung, Studienblöcken und Semestern. Um diese Themen zur Sprache zu bringen, werde angestrebt, die fünf Bildungsminister im Rahmen eines Ministergipfels zum Thema Bildung zusammenzubringen.

R. NOLTEN merkt an, dass er aus Erfahrung wisse, dass es besonders schwierig sei, beispielsweise Semester aufeinander abzustimmen. Das Wichtigste sei jedoch, dass die Universitäten in den Prozess einbezogen werden. Sie arbeiten letztendlich so zusammen, dass es funktioniere, auch wenn nicht alle Systeme vollständig aufeinander abgestimmt seien. Gelingt dies, können eine Reihe exzellenter Studiengänge in der Euregio Maas-Rhein entwickelt werden, wodurch auch internationale Studierende für die Region gewonnen werden können.

Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

M. DEJOZÉ bestätigt, dass die Universitäten dies in Angriff nehmen wollen. Gleichzeitig sei es seiner Meinung nach auch von großer Bedeutung, die Fachhochschulen enger miteinander zusammenarbeiten zu lassen. Dabei müsse vor allem darauf geachtet werden, sich nicht von Hürden entmutigen zu lassen, sondern testen was gut funktioniert, damit daraus Lehren für die Zukunft gezogen werden können.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt die Fortschritte der Zusammenarbeit im Bildungsbereich zur Kenntnis und beauftragt das Verwaltungsbüro ein Projekt zur Konsolidierung der akademischen Zusammenarbeit auszuarbeiten.

d. Nachhaltigkeit der auslaufenden Projekte und Kooperationsvereinbarungen

M. DEJOZÉ erläutert, dass der EVTZ EMR bekanntlich teils aus Projekten und teils aus festen Mitteln finanziert wird.

Eine Reihe von Projekten laufe im nächsten Jahr aus. Dies bedeute, dass etwa 25 % des Teams wegefallen könnten. Daher werde derzeit nach Lösungen gesucht. Zu diesem Zweck werden Gespräche mit den Partnerregionen über die Bedeutung bestimmter Tätigkeiten und darüber geführt, ob diese auf andere Weise finanziert werden können.

Um diesen Prozess gut organisieren zu können, werden Arbeitsgruppen eingerichtet. Vor kurzem fand im Rahmen des Dreiländerparks bereits ein vergleichbares Treffen statt, bei dem sowohl inhaltliche Fortschritte als auch eine Option für die Finanzierung gefunden werden konnten.

Die EVTZ-Versammlung wird darüber weiterhin auf dem Laufenden gehalten.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung beauftragt das Verwaltungsbüro damit, die Ergebnisse der Projekte zu bewerten und Optionen zur Fortsetzung der erfolgreich eingestuft Maßnahmen zu identifizieren.

4. Personal und Finanzen

a. Das EMR-Team: aktueller Stand (Information)

M. DEJOZÉ informiert die EVTZ-Versammlung über einige Veränderungen im Personalbestand der EVTZ EMR. Neben Herrn M. KINDEL hat kürzlich auch Frau M. VANEGDOM ihre Funktion als Leiterin des Bildungskoordinationszentrums angetreten.

Derzeit sind 25 Personen bei der Euregio Maas-Rhein beschäftigt, was insgesamt 19,1 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht. Davon sind 5,7 VZÄ fest bei der EMR angestellt. Die übrigen Mitarbeiter werden auf Projektbasis beschäftigt. Hinzu kommen 3 VZÄ an Referenten, die aus den Partnerregionen für die EMR tätig sind, sowie 1,2 VZÄ, die aus den MAHHL-Städten und der AG Charlemagne bei der EMR mitwirken. Das bedeutet, dass 9,1 VZÄ, beinahe die Hälfte, von der Projektfinanzierung abhängig sind.

Da die meisten Interreg-Projekte nach Ablauf tatsächlich enden und in der Regel nicht weiter finanziert werden, sei es wichtig, rechtzeitig vorausschauend zu planen und die Arbeiten gut zu strukturieren. Die Mitarbeiter sprechen in der Regel drei Sprachen und verfügen nach

Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

Abschluss eines Projekts über umfassende Kenntnisse des jeweiligen Sektors. Laut M. DEJOZÉ wäre es daher schade, dieses aufgebaute Fachwissen zu verlieren. Deshalb sei es nach wie vor von großer Bedeutung, kontinuierlich nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen, um Interreg-Projekte und die daraus resultierende Zusammenarbeit nachhaltig verankern zu können.

b. Haushalt 2026: Stand der Dinge (Information)

H. HOUBEN teilt mit, dass zum 30. April ein positiver Saldo von 35.000 € vorliegt. Dabei merkt er an, dass sich die Projektausgaben nicht gleichmäßig über das Jahr verteilen, insbesondere wenn es sich um Veranstaltungen handelt. Dies wird sich auf den endgültigen Saldo auswirken.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Sitzung nimmt die Tagesordnungspunkte 4a und 4b zur Kenntnis.

5. Feststellung der Mitglieder (Beschluss)

Der Vorsitzende legt die Mitglieder der EVTZ-Versammlung zur Beschlussfassung vor.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung bestätigt die Mitglieder der Versammlung der EVTZ EMR.

6. AI-Gigafactory (Information)

M. DEJOZÉ erläutert, was unter einer AI-Gigafactory zu verstehen ist. Die Initiative sei als europäische Antwort auf die großen amerikanischen Technologieunternehmen zu sehen. Die Europäische Kommission wolle damit die Unabhängigkeit Europas von Technologien aus den Vereinigten Staaten stärken, da Europa derzeit in hohem Maße davon abhängig sei. Instrumente wie ChatGPT seien zudem anfällig für Spionage.

In Europa sollen mehrere solcher AI-Gigafactories gebaut werden. Das Forschungszentrum Jülich verfügt bereits über das größte Rechenzentrum Europas. Die Errichtung einer AI-Gigafactory könnte daher für die Region von großer Bedeutung sein, insbesondere angesichts der Nähe zu Innovationsstandorten wie Eindhoven, wo unter anderem ASML ansässig ist, und zu Leuven.

Der EVTZ EMR war in den vergangenen Monaten an der Bewerbung beteiligt. Die Ausschreibung für die AI-Gigafactory in Europa wurde jedoch nicht wie ursprünglich vorgesehen veröffentlicht. Dazu wurde eine schriftliche Anfrage gestellt.

M. DEJOZÉ erläutert weiter, dass die Bewerbung Aachen/Jülich inzwischen vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen wurde. Dabei richte sich der Blick derzeit vor allem auf Deutschland und weniger auf die Euregio Maas-Rhein. Dadurch sind die lokalen Akteure – vermutlich vorübergehend – derzeit weniger eingebunden.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

7. MFR und Interreg (Information)

M. DEJOZÉ informiert die EVTZ-Versammlung über den Mehrjährigen Finanzrahmen, den langfristigen Haushalt der Europäischen Union. Dieser Rahmen ist auch für die Interreg-Fonds von Bedeutung.

Für den kommenden Interreg-Zeitraum steht inzwischen fest, dass von der Europäischen Union 10 Milliarden Euro für neue Interreg-Projekte zur Verfügung gestellt werden. Dieser Betrag ist für 86 Programme vorgesehen. Unter Berücksichtigung von Inflation und Kaufkraftschwankungen entspricht dies in etwa dem Betrag aus den Vorjahren.

Der Beschluss der Europäischen Union bedeutet, dass die Planungen fortgesetzt werden, ohne von nationalen Plänen abhängig zu sein. Dies ist eine positive Nachricht für die Euregio Maas-Rhein, da es dadurch weiterhin möglich bleibt, Projekte auf den Weg zu bringen, die für die Grenzregion von Bedeutung sind.

Eine erste Arbeitsgruppe habe ihre Arbeit aufgenommen, um zu untersuchen, wie Interreg VII gestaltet werden solle. In dieser Arbeitsgruppe sind die Programmpartner (inkl. Partnerregionen), sowie die Europäische Kommission und der EVTZ EMR vertreten. Die zentralen Fragen seien, wie das Programm gestaltet werden, wie viele Mittel zur Verfügung stehen werden und welche Themen Priorität erhalten werden. Die Fortführung des Small Project Fund stehe dabei ausdrücklich auf der Tagesordnung.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

8. Einstein-Teleskop (Information)

M. GENTEN erläutert den Stand des Einstein-Teleskops.

Hinter den Kulissen werde intensiv Lobbyarbeit für die Kandidatur der Euregio Maas-Rhein bei den stimmberechtigten Ländern betrieben. Das eigene Gebiet unterstütze die Kandidatur. Das Ziel bestehe darin, die Länder, die bereits dem Board of Government Representatives angehören, zu überzeugen und darüber hinaus neue Länder zu gewinnen, die der Kandidatur positiv gegenüberstehen, wie beispielsweise das Großherzogtum Luxemburg. Italien unternahme ähnliche Schritte für seine eigene Kandidatur (mit Standort in der Region Sardinien).

Der Zeitplan stehe inzwischen fest. Das Bidbook müsse vom Projektbüro in Maastricht spätestens zwischen März und Juni 2027 eingereicht werden. Die Entscheidung werde für Oktober oder November 2027 erwartet. Planmäßig sollen die Arbeiten in den Jahren 2030 und 2031 beginnen.

M. GENTEN erläutert, dass sich das Engagement der EMR für das Einstein-Teleskop auf verschiedene Weise konkretisiere. C. VAN HOVE, Referentin der Provinz Belgisch Limburg bei der EMR, ist im Einstein Telescope Project Office in Vollzeit an der Erstellung des Bidbooks beteiligt. M. GENTEN arbeitet für die wallonische Taskforce des Projekts, während M. DEJOZÉ und M. GENTEN im Namen der EMR an der internationalen Taskforce teilnehmen.

PROTOKOLL DER SITZUNG



Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

Die Aufgabe des EVTZ EMR bestehe darin, sicherzustellen, dass alle relevanten Informationen korrekt und rechtzeitig an die beteiligten Akteure weitergegeben werden. Dies stehe in engem Zusammenhang mit dem Kernauftrag des EVTZ: dafür zu sorgen, dass die richtigen Informationen bei den richtigen Personen ankommen.

Über den genauen Standort des Teleskops wurde offiziell noch keine Mitteilung gemacht. Derzeit spreche man jedoch von einem sogenannten „most likely triangle“: der einzigen Option, die derzeit gründlich geprüft werde und auf die alle Studien abgestimmt seien.

Es gäbe zwei entscheidende Aspekte, die die Bewerbung zum Scheitern bringen könnten. Zum einen gehe es um die geomechanische und technische Machbarkeit des unterirdischen Bauwerks. In dieser Hinsicht werden vorerst keine größeren Hindernisse erwartet. Zum anderen sei die Stille unter der Erde von entscheidender Bedeutung. Sowohl seismische Geräusche als auch Geräusche von Menschen und Maschinen müssen ausreichend gedämpft werden. In einer Tiefe von 250 bis 300 Metern müsse es nämlich so „still“ sein, dass Gravitationswellen beobachtet werden können.

Derzeit werden hierfür unter anderem in Raeren Untersuchungen durchgeführt. Die Messergebnisse werden ausschlaggebend sein. Sollte sich aus den Messungen ergeben, dass die Ruhe nicht ausreichend ist, kann das Teleskop an diesem Standort nicht errichtet werden. Die bisher durchgeführten Messungen sind jedoch positiv. Auf der Grundlage der jüngsten Ergebnisse besteht die Hoffnung, dass der genaue Standort des Einstein-Teleskops im Herbst bekannt gegeben werden kann.

Abschließend weist M. GENTEN darauf hin, dass im Bidbook ein klarer Bezug zum reichhaltigen Ökosystem der Euregio Maas-Rhein hergestellt werde. In dieser Region arbeiten Unternehmen, Universitäten und Fachhochschulen grenzüberschreitend zusammen. Dies stelle einen einzigartigen Vorteil gegenüber den anderen Bewerbern dar. Der EVTZ EMR habe nicht nur die Aufgabe, dieses Ökosystem sichtbar zu machen, sondern auch nachzuweisen, dass es tatsächlich grenzüberschreitend funktioniere. Genau darin liege die Stärke der Region im Vergleich zu den anderen Bewerbern.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

9. 50 Jahre EMR (Information)

M. DEJOZÉ erläutert, dass die Euregio Maas-Rhein in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Dieses Jubiläum werde das ganze Jahr über im Rahmen des regulären Jahreskalenders sichtbar gemacht. Darüber hinaus werde am 27. Oktober eine Großveranstaltung in Alden Biesen organisiert.

Um einen Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen Jahrzehnte zu geben, werde eine Ausstellung konzipiert. Dabei werde verdeutlicht, dass viele Dinge, die heute als selbstverständlich gelten, früher nicht selbstverständlich waren. Beispiele hierfür sind die erste Grenzüberquerung eines Rettungswagens oder der erste grenzüberschreitende Feuerwehreinsatz, bei dem sich herausstellte, dass die Schläuche nicht auf die Hydranten passten.

PROTOKOLL DER SITZUNG



Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

Die Ausstellung werde so konzipiert, dass sie auch in die verschiedenen Partnerregionen reisen und dort bei geeigneten Anlässen genutzt werden könne.

Die Anwesenden sind herzlich eingeladen, am 27. Oktober an der Jubiläumsveranstaltung teilzunehmen.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

10. OECD-Konferenz in Maastricht: Rückmeldung (Information)

E. DEMOLLIN blickt auf die OECD-Konferenz in Maastricht zurück. Vor zwei Jahren bot sich die besondere Gelegenheit, den jährlichen OECD-Kongress nach Maastricht zu holen. Das Thema des Kongresses war Arbeitsmarkt und Bildung.

Es waren etwa 500 Teilnehmer anwesend, sowohl aus der Region als auch aus anderen Teilen der Welt. Am ersten Tag wurde das Memorandum of Understanding zwischen den Hochschulen mit einer Gruppe von 80 Personen unterzeichnet, die sich anschließend dem umfassenderen OECD-Programm anschloss. Darüber hinaus unterzeichneten die Partnerregionen des EVTZ EMR sowie Vertreter der Wirtschaft Unterstützungsschreiben, um der Initiative noch mehr Schlagkraft zu verleihen.

Laut E. DEMOLLIN habe der Kongress die Euregio Maas-Rhein deutlich ins Rampenlicht gerückt und gezeigt, wie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in dieser Region funktioniere. Die Eröffnung durch den Gouverneur von Belgisch Limburg auf niederländischem Boden war ein anschauliches Beispiel dafür.

Darüber hinaus werde derzeit von der Provinz Niederländisch-Limburg gemeinsam mit der OECD eine Studie zu den Chancen auf dem Arbeitsmarkt in der Euregio Maas-Rhein durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie werden auf der Minister-Konferenz Anfang 2027 vorgestellt.

Beschluss (einstimmig): Die EVTZ-Versammlung nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

11. Öffentlichkeitsarbeit der EMR (Information)

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Anmerkungen oder Fragen.

12. Verschiedenes (Information)

M. DEJOZÉ gibt einen allgemeinen Überblick über die laufenden Arbeiten des EVTZ EMR. Am nächsten Tag fände eine Sitzung zum Thema Mobilität statt, bei der unter anderem das grenzüberschreitende Ticketing behandelt wird. In diesem Zusammenhang sei es positiv zu vermerken, dass es mittlerweile (testweise) möglich ist, mit einem digitalen Ticket von Lüttich und Maastricht nach Aachen zu reisen.

PROTOKOLL DER SITZUNG



Sitzung: EMR-EVTZ-Sitzung
Datum: 05.06.2026
Dauer: 10:00 – 12:00
Ort: „Raadzaal“, Provinzhaus Hasselt

Auch im Bereich der Sicherheit gäbe es viele laufende Dossiers. Wöchentlich gehen Anfragen von verschiedenen Polizeieinheiten ein, die von der EMR bei der Suche nach Lösungen so gut wie möglich unterstützt werden. Dabei spielen auch neue Abkommen eine Rolle.

Darüber hinaus setzt sich die EMR weiterhin für Steuerfragen ein. So wurde erst letzte Woche ein Schreiben nach Den Haag geschickt, in dem es um die Doppelbesteuerung geht, mit der Menschen konfrontiert sind, die auf der einen Seite der Grenze wohnen und auf der anderen Seite arbeiten. Dies sind Themen, für die sich der EVTZ EMR schon seit längerer Zeit einsetzt und die einen langen Atem erfordern.

M. DEJOZÉ betont, dass diese Versammlung auch dazu dient, die Mitglieder in die Arbeit des EVTZ EMR einzubeziehen und gemeinsam über Themen zu diskutieren, für die noch Lösungen gefunden werden müssen. Auch außerhalb der Versammlung hoffe er, dass die Mitglieder den Weg zum EVTZ finden, um Anliegen anzusprechen.

S. FICKERS merkt abschließend an, dass es begrüßenswert wäre, wenn die Anwesenden das SPF-Programm über die sozialen Medien verfolgen würden. Auf diese Weise könnten sie mehr über die Projekte erfahren und das Programm unterstützen.

Es gibt keine weiteren Punkte für die Fragerunde. Der Vorsitzende schließt die Sitzung.